



WOCHENINFORMATION DER STIFTSPFARRE

MARIA KIRCHBÜCHL-ROTHENGRUB

Pfarrmoderator P. Mag. Charbel Schubert O.Cist.

Pfarrgasse 9, A-2732 Willendorf am Steinfelde

☎ 02620/2228 📞 06767143166

✉ pfarre.Kirchbuechl@katholischekirche.at 🌐 www.kirchbuechl.at

DRITTER SONNTAG IM JAHRESKREIS

24. Januar 2021

Dritter Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr B

1. Lesung: Jona 3,1-5.10

2. Lesung:

1. Korinther 7,29-31

Evangelium: Markus 1,14-20



Ulrich Loose

» Als Jesus am See von Galiläa entlangging, sah er Simon und Andreas, den Bruder des Simon, die auf dem See ihre Netze auswarfen; sie waren nämlich Fischer. Da sagte er zu ihnen: Kommt her, mir nach! Ich werde euch zu Menschenfischern machen. Und sogleich ließen sie ihre Netze liegen und folgten ihm nach. «

Kehrt um, und glaubt an das Evangelium!

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Markus

Nachdem Johannes der Täufer ausgeliefert worden war, ging Jesus nach Galiläa; er verkündete das Evangelium Gottes und sprach: Die Zeit ist erfüllt, das Reich Gottes ist nahe. Kehrt um und glaubt an das Evangelium! Als Jesus am See von Galiläa entlangging, sah er Simon und Andreas, den Bruder des Simon, die auf dem See ihre Netze auswarfen; sie waren nämlich Fischer. Da sagte er zu ihnen: Kommt her, mir nach! Ich werde euch zu Menschenfischern machen. Und sogleich ließen sie ihre Netze liegen und folgten ihm nach. Als er ein Stück weiterging, sah er Jakobus, den Sohn des Zebedäus, und seinen Bruder Johannes; sie waren im Boot und richteten ihre Netze her. Sogleich rief er sie und sie ließen ihren Vater Zebedäus mit seinen Tagelöhnern im Boot zurück und folgten Jesus nach. (Mk 1, 14–20)

Ein gesegneten Sonntag und eine gute
Woche wünscht Ihnen:

P. Charbel Schubert OCist

Liebe Brüder und Schwestern!

Der Evangelist Markus ist in der Regel kein Freund vieler Worte. Von den vier Evangelien ist seines das mit Abstand am kürzesten, kurz und knackig in der Schilderung des Lebens und Wirkens Jesu. So auch in der Geschichte von der Berufung der ersten Jünger. Ganze zehn Worte: „Kommt her, mir nach! Ich werde euch zu Menschenfischern machen!“ Und Simon und Andreas sowie Jakobus und Johannes werfen ihr bisheriges Leben über Bord, fangen komplett neu an. Kann das so gewesen sein? Werden sich die beiden Brüderpaare nicht zuerst untereinander und mit ihren Familien beraten haben? Der Vater von Johannes und Jakobus war vor Ort; von Petrus wissen wir, dass er verheiratet gewesen ist. Haben sie keine Rückfragen gestellt: Wohin geht es, Jesus? Wann kehren wir zurück? Und überhaupt: Was heißt das – Menschenfischer? Von all dem berichtet der Evangelist nichts. Nur der Kürze geschuldet oder vielleicht, weil es in seinen Augen nicht wichtig ist? Weil es darauf nicht ankommt? Der Berufene ist es nicht aus eigener Kraft, sondern weil Gott ihn ruft. Bin ich denn gar nicht daran beteiligt? mögen Sie vielleicht fragen. Doch. Mein Anteil, meine Aufgabe steht in den ersten Worten, die Jesus im Markusevangelium spricht: „Die Zeit ist erfüllt, das Reich Gottes ist nahe. Kehrt um und glaubt an das Evangelium!“ Mehr nicht, aber auch nicht weniger.

Das Sternsinger-Ergebnis unserer Pfarre: 1521€ Danke!

Herzlichen Dank an alle Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen unserer Jungschar, besonders Bianca Bock & Regina Haring die in diesem Jahr die Sternsingeraktion unter Berücksichtigung aller Sicherheitsauflagen möglich gemacht haben. Unser Dank gilt auch all den Spendern die mit ihrer Spende die solidarische Basis für wirksame Nächstenliebe legen. In unserer Pfarre wurden € 1521,- gesammelt. Ein herzliches Dankeschön im Namen der betroffenen Menschen. Möge Frieden sein in eurem Haus und Glück in euren Herzen!



Danke!

„Die missionarische Pfarre“

Corona hat nicht das letzte Wort über die ordentliche Seelsorge. Die lebendige Pfarre hat den Auftrag Salz der Erde in einer säkularisierten Gesellschaft zu sein und die Menschen zu überzeugen, Christus zu nachzufolgen. In Absprache mit Kultusministerin Raab wird der Lockdown bis zum Ende der ersten Februarwoche verlängert. Die Regelung erfolgt analog zum derzeit geltenden Lockdown. Wenn das auch eine traurige Nachricht ist sind "nicht öffentlich zugängliche Gottesdienste" im kleinsten Kreis zulässig. Unser Ziel muss es sein, das geistliche Angebot für alle Menschen aufrecht zu halten. Ich feiere täglich die Heilige Messe und lade neun Personen ein mit mir die Eucharistie als Zentrum des christlichen Lebens und ist die Kraftquelle unseres Lebens als Christen zu feiern. Als Christen können wir ohne Christus nicht leben! Den Menschen fehlt ohne die Eucharistie die Kraft die Schwierigkeiten des Lebens zu meistern. Die Messen sind **Mo-Fr. 18 Uhr** in Willendorf, **Sa 18:30 Uhr** und **So 10 Uhr** auf dem Kirchbüchl. (unter vorheriger Anmeldung)



Pfarrhaushälterin - gesucht

Wegen der Pensionierung meiner Pfarrhaushälterin mit 01. April 2021 suche ich für 25 Wochenstunden jemand, der die Stelle übernimmt. Das Pfarrhaus hat eine spezielle seelsorgliche Funktion. Denn es ist Wohnung des Pfarrers und zugleich eine wichtige Kontaktstelle für die Pfarrgemeinde, ein Ort, wo Menschen einander begegnen. Die Aufgabe der Pfarrhaushälterin ist sowohl ein Dienst am Priester, als auch gleichzeitig ein Dienst an der Gemeinde. Ihre Arbeit ist in erster Linie die einer Hausfrau. Sie hilft mit, dass der Priester für seine pastoralen Aufgaben möglichst frei ist. Ihr Dienst an der Gemeinde besteht zunächst in einem guten Kontakt mit den ins Pfarrhaus kommenden Menschen; durch ihre Gastfreundschaft kann sie das Pfarrhaus zu einem "Zuhause" für die Pfarrgemeinde machen.